

*poten den cleger und andtworder guot Recht ze halten.*

*Ultimo. Was wytters fur articul dem Rechten zuogesezt, wendendt In ertheilen-  
der Urtheil undt Spruchbrieff erlütert, den Parthyen zuogestellt werden."*

1) *Ganzer Satz durchgestrichen*

---

AH 5, 223-224 - Blatt 223<sup>V</sup> und 224<sup>V</sup> leer

## 125

[1653 März 18.]

AUSZUG [AUS DEM RECHTLICHEN SPRUCH DER ZU RUSWIL VERSAMMELTEN  
GESANDTEN DER VI KATH. ORTE [VII AUSG. LU] IM BAUERNKRIEG]

---

*s. Liebenau/Bauernkrieg II 133*

Es ist hier nur Punkt 9 wiedergegeben, wobei die beiden Versionen sprachlich stark voneinander abweichen. Hier in AH 5/125 fehlt auch der Hinweis, dass künftige Verfehlungen der Bauern nach Gebühr zu bestrafen seien.

---

Von der Hand des Vermittlers Beat II. Zurlauben?  
AH 5, 225 - Blatt 225<sup>V</sup> leer

## 126

1653 März 10., Werthenstein

A

SCHREIBEN DER [ZU WERTHENSTEIN VERSAMMELTEN] GESANDTEN DER VI  
KATH. ORTE [VII AUSG. LU] [AN SCHULTHEISS UND RAT  
VON LUZERN]

---

*"Us Jrem, Nechtigen abendts, uns eingelangten schryben habendt wir vernommen, was massen Jnen belieben wöllen, ab unser bisharigen angewendter müehewalt: und Verrichtung ein günstiges Vermüegen zuo bezügen, darumben wir dienstfründtlich zu dankhen, die herren bynebednts zu versichern habendt unserer Vernerer unwerdrisnen continuation, damit in angefangner wyse und Form wir, die überigen Embter der Nothurfft nach anhören, und sy gemeinlich dahin disponieren können, das umb entscheid: und erörterung überplibender stritiger articlen, uns platz gelassen werde, mit den herren Mündtliche Underredt ze pflegen und hernach den beschlusslichen bescheidt ze formieren.  
Sonsten usserlichen schyn nach, so vil der Mund der mehrtheil Fürgesezten*

und verstendigen unseren gehör dictiert, ist uns die hofnung zu einem accomodement nit abgeschniten, dannenhero wir unserstheils erachtet, man hete al-  
 lersyts in bishero geübter procedur, sorgfalt und anstellungen einfältig zu  
 verharren, damit mit mehrern offentlichen oder thätlichen anordnungen den  
 Underthonen nit gröseren argwohn undt misthruwen eingetruckht werde.

Befinden auch das die zwahr wolgemeinte usschrybung der 13ortischen Zesamen-  
 khunfft [nach Baden], fürsichtigkhlich von U.L.E. [Bürgermeister und Rat] der  
 Statt Zürich In der bereitschafft aber die usfertigung noch nit an der Zytt  
 sye."

Diese Nachrichten hätten sie ihnen, [Schultheiss und Rat], als  
 Antwort und ihren übrigen Mitgesandten<sup>1</sup> als kurze Orientierung  
 mitteilen wollen.

1) Offenbar befand sich ein Teil der Gesandten der VI kath. Orte zu Ver-  
 handlungen in Luzern.

---

Konzept, von Vermittler Beat II. Zurlauben  
 AH 5, 226-226a - Blatt 226a leer

127

1653 August 5., Regensburg

A

SCHREIBEN VON KAISER FERDINAND III. AN DIE XIII ORTE

EA VI 1, 193 h

---

Dass in der Eidgenossenschaft die "rebellion [Bauernkrieg]" überwun-  
 den und deren Anstifter und Rädelsführer teilweise bereits be-  
 straft worden seien, habe ihn sehr gefreut. So möchte er ihnen  
 denn zur Wiederherstellung des obrigkeitlichen Ansehens herzlich  
 gratulieren.

"Wir haben aber benebens auch vernommen, wass massen under währender vorbe-  
 deüter Unruhe, die Statt Solothurn eine sehr nachdenckhliche bündtnus mit der  
 Cron Franckhreich neben annehmung einiger protection, Eüren vorhin öffters  
 gemachten Schlüssen zuwider eingangen haben, undt auch noch andere Orth mehr  
 zue gleichmessigen nachfolg einzueführen suochen undt trachten solle. Nach-  
 deme wir aber ... keinen Zweifel tragen, Jhr werdet Eüch des Jenigen, was  
 wir noch hievor in disem pass, unserm Rath, General Wachtmaisteren, bestelten  
 Obristen, Landtshauptmann des Landts Uri in Schweitz, undt lieben ... Se-  
 bastian Bilgerin Zweyer von Efebach, undt Johann Ruodolffen Wetstein, Burger-